



Foto: NABU / Sebastian Hennings

## Thema: NABU Münster Info + Veranstaltung

### Von Igel und Äpfeln



Foto: NABU / Bernd Kunz

(Layo.) Es fallen schon die ersten, gelben Blätter. Ob des trockenen Sommers wohl überall früher als erwartet und als in den vergangenen Jahren. Noch fliegen die Hornissen zur Jagd auf die letzten Wespen. Doch auch hier neigt sich die Lebensspanne der Insektenstaaten dem Ende und die Königinnen fliegen bald aus um sich ein Winterquartier zu suchen. Ähnlich verhält es sich mit einem unserer beliebtesten Gartenbewohner, dem Igel ( *Erinaceus europaeus*). Nicht nur den Kindern ist der putzige Geselle ein Begriff, sondern auch dem engagierten Hobbygärtner ein gern gelittener, nützlicher Gast im heimischen Garten. Noch ist das nachtaktive Tier eifrig bei der Nahrungssuche. Hauptsächlich Insekten und Würmer, aber auch kleine Wirbeltiere und Aas sowie Früchte aller Art bereichern seinen Speisezettel. Sich das nötige Fettkleid für den Winterschlaf anzusetzen ist das Eine. Das Andere ist die Suche nach der richtigen Schlafstatt für die kalte Jahreszeit. Leider gibt es viele Gärten die so gar nicht auf überwinternde Gäste eingestellt sind. Aufgeräumte, kurzrasige, geschotterte und mit Rindenmulch abgedeckte Flächen sind wenig einladend. Sie bieten keinerlei Unterschlupf und Versteckmöglichkeiten. Oftmals gesellen sich zu den natürlichen Feinden, dem Uhu, Fuchs und Dachs, inzwischen die beliebten Mähroboter die mit „Ladeunterbrechung“ rund um die Uhr für „Englischen Rasen“ sorgen. Die dadurch auf nächtlicher Streife erheblich verletzten und verstümmelten Tiere werden inzwischen in großer Zahl in den Auffangstationen abgegeben. Es ist also unumgänglich auch dem Mähroboter eine Nachtruhe zu gönnen. Hat der Igel also solche negativen Bedingungen vorgefunden, so bleibt dem unermüdliche Schädlingsbekämpfer, dem Igel, nichts weiter übrig als weiterzuziehen. Halt macht er dort, wo er dichtes Buschwerk, Totholzhaufen und Laubansammlungen vorfindet. Auch im Handel erhältliche „Igelburgen“ können eine interessante Unterkunft darstellen, wenn sie ihm angeboten werden. Doch noch ist er ja unterwegs in den Gärten, den Fluren und den Streuobstwiesen. Gerade jetzt, wo der Apfel gereift ist und schon zu Boden fällt, besucht er gerne diese Wiesen. Auch wenn es ein Märchen ist, dass der Igel Äpfel aufspießt um sie ins Nest zu tragen, so weiß er doch dieses schmackhafte Obst zu schätzen. So wie wir Menschen auch. Ein Grund mehr für den NABU Münster zum Schutz des Igels aufzurufen und zum „Kelterfest“ einzuladen. Im letzten Jahr ist das Kelterfest dem frühen Frost zum Opfer gefallen. In diesem Jahr soll der „Süße“ wieder fließen. Hierzu wird in den nächsten Wochen die Apfelsammlung gestartet. Neben den Aktiven des NABU Münster, sind auch die Naturfuchse der NAJU Münster wieder wichtige Helfer bei der Apfelernte. Die NAJU trifft sich hierzu am Donnerstag, den 20.09. um 13:00 Uhr am P+R Parkplatz Bahnhof Altheim. Die NABU Aktiven machen am Samstag, den 22.09. um 13:00 Uhr Alte Kläranlage Werlacher Weg, den Sack mit Äpfeln zu. Am Sonntag, den 23.09. ist es dann soweit. Ab 11:00 Uhr fließt der Most. So lädt der NABU + die NAJU zum Kelterfest am „Fuchsbau“ – Alte Kläranlage Münster, Werlacher Weg. Ach ja, natürlich lassen wir den einen oder anderen Apfel liegen, damit unser Gartenfreund der Igel seinen verdienten Lohn und eine gesunde Umwelt vorfindet.

#### NABU Münster-Hessen

Thomas Lay

Öffentlichkeitsarbeit

lay-nabu.muenster@arcor.de



Mehr Infos & Anregungen

[www.nabu-muenster-hessen.de](http://www.nabu-muenster-hessen.de)